

Wir über uns

Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e.V. (LAG SH) wurde im Oktober 1990 unter dem Namen Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte Sachsen e.V. (LAGH) gegründet.

Wie ihre Schwesterorganisationen in den anderen Bundesländern versteht sie sich als selbsthilfeorientierte Interessenvertretung von und für Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung.

Die LAG SH ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE e.V. und ist somit zugleich deren sächsische Landesvertretung.

Sie ist satzungsgemäß parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden.

Ihr gehören gegenwärtig 35 vorwiegend landesweit tätige Mitgliedsvereinigungen an, in denen rund 40.000 Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranke, ihre Angehörigen und Freunde zusammenwirken.

Damit ist sie die größte und wirkungsvollste Vereinigung auf dem Gebiet der Selbsthilfe im Freistaat Sachsen, zugleich eine der leistungsfähigsten Vereinigungen ihrer Art in Deutschland.

Die Tätigkeit der LAG SH zeichnet sich vor allem durch Sachkunde aus eigener Betroffenheit, Konstruktivität, Kontinuität, Sachlichkeit und persönliches Engagement ihrer Mitglieder aus.

Bürgerschaftliches Engagement steht im Mittelpunkt

Unsere Tätigkeit vollzieht sich in erster Linie durch unbezahltes bürgerschaftliches Engagement selbst von Behinderung betroffener Menschen sowie ihrer Angehörigen und Freunde.

Wir leisten in unserem Zusammenschluss jährlich ca. 500.000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit u.a. für Beratung, Information, gegenseitige Hilfe, Erweiterung der Mobilität, Weiterbildung, Kultur und Sport.

Seit der Gründung der LAGH/ LAG SH sind von ihren Mitgliedern über 10 Millionen Stunden bürgerschaftliches Engagement mit einem Wert von mehr als 75 Millionen Euro erbracht worden.

Unsere Arbeitsgebiete im Überblick

- Beratung und Weiterbildung für Menschen mit Behinderungen, für ihre Vereinigungen und Selbsthilfegruppen
- Information und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch Nutzung des Internets
- Anleitung und Unterstützung bei der Gründung sowie bei der Gestaltung der Tätigkeit von Selbsthilfevereinigungen und –gruppen
- Unterstützung und Förderung von Menschen mit Behinderungen bei der Gestaltung eines selbst bestimmten Lebens, bei der Gleichstellung in der Gesellschaft und ihrer Integration in die Gemeinschaften
- Gestaltung eigener Beiträge zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung im Freistaat Sachsen und darüber hinaus
- Mitwirkung an der Gestaltung der Sozial-, Gesundheits- und Behindertenpolitik im Freistaat Sachsen, Zusammenarbeit mit und Kontaktpflege zu ca. 200 Partnern
- Leitung von bzw. Mitarbeit an behinderungsübergreifenden Projekten, insbesondere zur Gestaltung einer behinderten- und seniorengerechten Umwelt
- Trägerschaft der Koordinierungs- und Beratungsstelle für barrierefreies Planen und Bauen und behindertengerechte Verkehrsgestaltung für den Bereich der Landesdirektion Dresden.

Unser Vorstand

Vorsitzender	Dr. Matthias Müller
Stellv. Vorsitzende	Dr. Peter Münzberg Dr. Frieder Leistner
Schatzmeister	Dirk Stephan
Vorstandsmitglieder	Karin Eichhorn Angela Fischer Prof. Dr. Steffi Tollkühn

Einige aktuelle Vorhaben der Selbsthilfe

INTERREG LIFE - Internetportal Selbsthilfe Sachsen und Grenzregion Polen – Tschechien, Vorhaben und Projekte 2010 - 2012

Das bewährte Internetangebot INTERREG LIFE – Selbsthilfe Sachsen soll weiter entwickelt und durch neue Mitwirkende vielseitiger gestaltet werden. Parallel dazu sind Projekte im Rahmen des EU-Förderkomplexes Ziel 3 konzipiert, um die geschaffene Basis zur Gestaltung eines länderübergreifenden Internetportal Selbsthilfe Sachsen und Grenzregion Polen – Tschechien zu nutzen.

Eingeordnet sind u.a. Weiterbildungsmaßnahmen, die Menschen mit Behinderung die Nutzung des Internets ermöglichen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Dadurch und durch ein erweitertes Informations- und Kommunikationsangebot wollen die Projekte zugleich Beiträge zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention leisten.

ÖPNV/SPNV für alle im Freistaat Sachsen, Etappenprogramm 2010 bis 2012

Das Projekt verfolgt das Ziel, alle ÖPNV/SPNV-Verbindungen im Freistaat Sachsen für alle Bürger nutzbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse von Rollstuhlnutzern, schwerstgehbehinderten, blinden, sehbehinderten, gehörlosen und schwerhörigen Personen, aber auch die Wünsche von Senioren und sonstigen mobilitätseingeschränkten Fahrgästen.

Das Projekt wird schrittweise mit den entsprechenden Partnern in den Regionen des Freistaates Sachsen realisiert.

Arbeit für Menschen mit Behinderung

Die LAG SH verfolgt das Ziel, Menschen mit Behinderungen stärker in das Arbeits- und Erwerbsleben einzubeziehen, ihnen das Bestreiten des Lebensunterhaltes sowie der Alters- und Risikovorsorge aus eigener Kraft zu ermöglichen, ihre Integration in die Gesellschaft und in die Gemeinschaften zu erweitern. Dazu wird die LAG SH an bestehenden Programmen und Projekten aktiv mitwirken.